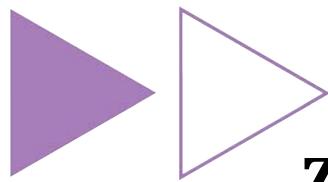




**ZENTRUM
POP**

SPI A&Q
gemeinnützige GmbH

Zentrum Pop
Zentrum für Populärmusik

LEARN
CREATE
ADVANCE

Handlungskonzept 2026

Handlungskonzept der SPI A&Q GmbH inkl. Anlagen

Thomas Oestereich, Kai Deparade, Prof. Dr. Christiane Gerischer, Jenny Behnke-Oetjeng
Stand: 04.09.2025

1 Das Zentrum Pop – ein Zentrum für die Populärmusik

Das Zentrum Pop, in Trägerschaft der SPI A&Q gGmbH wird gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg. Unsere Aufgabe besteht im Wesentlichen darin, Rahmenbedingungen und Angebote zu gestalten, die eine bestmögliche Förderung der Praxis von Brandenburger Musiker*innen, Musikvermittler*innen und dem Nachwuchs bieten. Eines unserer Kernziele ist dabei, den musikalischen Nachwuchs bestmöglich zu fördern und zu halten. Dazu gehört es, neben Kursen, Camps und weiteren Angeboten, vor allem bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote zu initiieren, die Musiker*innen, Musiklehrer*innen und Musikvermittler*innen dafür qualifizieren, moderne Lern- und Bildungspraxen zu realisieren. Im Regelangebot 2026 wird ein Fokus auf der Unterstützung von

Musikschaenden

liegen, die den Next Stepp in Richtung professionelles Arbeiten gehen wollen und auch auf der Unterstützung der bereits vorhandenen Szene professioneller Musiker*innen.



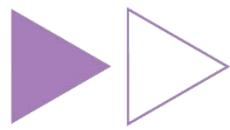
Ebenso stehen postperformative Musikpraxen und digitale Medien für musikalische und audio-visuelle Produktionspraxen auf dem Plan. In Kooperation mit Partnern aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft und Kultur werden wir erneut großartige Angebote bieten. Dabei sind das neue Micro Credentials Programm* „Advanced Music Education“ sowie zwei Weiterbildungen für

Lehrkräfte im Umgang mit und dem Einsatz von digitalen Geräten und Software im Unterricht besonders hervorzuheben. Partner hier sind die BTU Cottbus-Senftenberg, die Hochschule Paderborn sowie der BMU Landesverband Brandenburg e.V. 2026 gibt es mit dem Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung, kurz LIBRA, einen neuen Kooperationspartner, mit dem Sozialpädagogischen Fortbildungsinstitut Berlin-Brandenburg, kurz SFBB, einen etablierten Partner zum Thema Fachkräftebildung, und dem Landesmusikrat Brandenburg e.V., kurz LMR, eine ebenfalls neue engere Zusammenarbeit als bisher.



Darüber hinaus bietet das Zentrum Pop landesweit Seminare, Workshops, Barcamps und vor allem Räume für aktive musikalische Tätigkeiten, den Austausch und die Vernetzung der Akteur*innen sowie regionale Kurse.

*Ziel des European Credit Transfer System (ECTS) ist die europaweite Vergleichbarkeit von Studienleistungen. Dafür wurden die Credit Points eingeführt. Ein Credit Point entspricht einem Workload von 25-30 Arbeitsstunden (60Min). In allen Studiengängen können und müssen für einen Abschluss eine bestimmte Anzahl von Credit Points erworben werden. Bachelorabschlüsse gibt es für 180-210 CPs, Masterabschlüsse zwischen 90-120 CPs. Insgesamt müssen für einen Masterabschluss 300 CPs erreicht werden. Nach europäischem Hochschulrecht sollen alle Studiengänge ein ‚Studium Generale‘ zu einem frei wählbaren Thema beinhalten. Deshalb können ‚Micro Credentials‘ also Credits, die in einem AME Modul erworben wurden, für einen Zertifikatsabschluss gesammelt werden oder für einen anderen Studienabschluss anerkannt werden.



1.1 Warum das Ganze? Antwort Teil 1.

Populäre Musik macht heute umfassend Gebrauch von den neuesten digitalen Technologien, von Computertechnologie bis hin zu sozialen Medien, Smartphones und Tablets für die Verbreitung und Rezeption von Musik. Aktuelle Musikproduktionen werden vorrangig mit digitalen Programmen (DAW - Digital Audio Workstation) und Instrumenten (VST - Virtual Studio Technology) produziert. Content Creation und APP Music sind mittlerweile Fachbegriffe. Audio-Plugins (digitale Klänge, Sample Aufnahmen von Instrumenten und Stimmen, fertige Loops oder Töne) ermöglichen völlig neue Arten des Musikhackens und des Sounddesigns. Entsprechend sind neue Qualifikationsbedarfe für Musikvermittler*innen und den Nachwuchs entstanden. Unser Schwerpunkt liegt seit mehreren Jahren auf Digitalisierungsprozessen in der Musikproduktion und -vermittlung. Neu ist die mittlerweile große Bandbreite an KI gestützter Musikproduktionssoftware, deren Nutzung wir vermitteln. Zeitgleich setzen wir uns auch über den kritisch zu betrachtenden Einfluss der KI und deren Auswirkungen auseinander und klären darüber auf.

Hier besonders hervorzuheben ist der vom Zentrum Pop und dessen Partner*innen geplante KI-Kongress 2026. Er soll den Arbeitstitel „Musik- und Audiopostproduktion mit Fokus auf Strukturaufbau, bundesweiter Netzwerkentwicklung und Filmmusikalität“ tragen. Geplant ist ein zweitägiger, bundesweiter Kongress an der Schnittstelle von Künstlicher Intelligenz, Audioproduktion und künstlerischer Praxis. Das Projekt wird gemeinsam mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und der Kreativwirtschaft entwickelt und umgesetzt.

Ziel ist es, den Wissenstransfer, den Austausch und die Netzwerkbildung zwischen Ausbildung, Praxis und Forschung in Deutschland zu fördern. Die Veranstaltung soll im dritten Quartal 2026, am 11.9. und 12.9.2026, in Potsdam stattfinden. Der passende Ort dafür ist die Filmuniversität Babelsberg, die den Termin bereits geblockt hat. Zielgruppen sind Musikschaende, Studierende, Akteur*innen, Forschende und Entwickler*innen der bundesweiten Musik- und Kreativwirtschaft. Das Vorhaben bietet starke Impulse für eine langfristige Standortprofilierung Brandenburgs im Bereich KI und Audio und setzt bundesweite Maßstäbe für fachliche, ethische und technologische Diskurse rund um KI-basierte Musik- und Klangproduktion. Wir wollen 2026 somit dabei helfen, die Community auf- und weiter auszubauen, dabei etablierte Netzwerke festigen und neue Netzwerke stricken sowie unseren erfolgreichen Weg auf ein nächstes Level bringen.

Alle weiteren Vorhaben finden Sie auf in den Anlagen Vorhaben Planung 2026 und Vorhaben Planung 2026 dritte Mittel.

1.2 Populärmusik bewegt und verbindet

Warum das Ganze? Antwort Teil 2.

Populärmusik beeinflusst bedeutende soziale Entwicklungen. Gendergerechtigkeit, Menschenrechte, ein friedliches Miteinander – alles das sind essenzielle Themen im sozialen Zusammenleben. Musik im 21. Jhd. muss sich noch immer und immer weiter den brennenden Themen unserer Zeit stellen: die Klimakrise und dem Erhalt von Biodiversität sowie Krieg in Europa.

Musik ist ein Leitmedium für Kinder und Jugendliche. Wir tragen mit unserer Arbeit dazu bei, der notwendigen Transformation unserer Gesellschaft aktive Unterstützung zu bieten. Populärmusik ist transkulturell, wird grenzüberschreitend überall auf der Welt gehört und produziert.



Wie eingangs beschrieben, wollen wir 2026 vor allem Musiker*innen in der Populärmusik und im Jazz professionelle Hilfe beim Erreichen ihrer Ziele zur Verfügung stellen. Sie brauchen individuelle Unterstützung auf ihrem Weg zu Erfolgen, auf ihrem Weg in die Professionalität. Wir stellten in den letzten Jahren fest, dass je weiter sie kommen, die Anforderungen an eine professionelle Koordination, an eine professionelle Umgebung, an eine kompetente Kommunikation und an wertvolle Netzwerke, für sie immer anspruchsvoller werden. Wir unterstützen individuell, zeigen Perspektiven und Möglichkeiten in freundlichen Beratungssettings. Wir schaffen mit dem Pro Support 2026 einen verlässlichen Rahmen, der die MusikschaFFenden dabei unterstützt, weiterzukommen (eben den Next Stepp zu schaffen). Dabei werden ihnen vor allem Expertinnen und Experten zur Seite stehen. Wir arbeiten auch hier wie gewohnt 100% gemeinnützig und haben keinerlei kommerzielles Interesse.



2. Das Zentrum Pop, eine landesweite Institution: Motor für Fachkräfte und Förderung der Nachwuchsarbeit!

Seit 2019 arbeiteten wir erfolgreich im Auftrag des Landes Brandenburg. Brandenburgs Kulturministerin Manja Schüle sagt: „Das Zentrum für Populärmusik füllt eine Lücke: Es unterstützt den Nachwuchs, Musiker*innen, Lehrer*innen und Mitarbeiter*innen von Schulen, Musikschulen, Studios und weiteren Einrichtungen bei der Arbeit mit moderner Musik. Konkret: Sie zeigen, wie man mit dem Synthesizer umgeht, eine Künstler*innen-Biografie erstellt, eine DJ wird, Songs schreibt, eine Band coacht, in einem Pop-Chor singt. Und: Die Angebote stehen allen offen, die sich für moderne Musik interessieren: Musik-Profis, Kindern und Jugendlichen, ebenso wie deren Eltern, die einfach mal Lust haben, gemeinsam mit ihren Kindern Schlagzeug auszuprobieren. Absolut vorbildlich: Das Zentrum Pop hat innovative und wirkende Konzepte und Formate entwickelt und seine Angebote ausgeweitet. Von solchen Projekten brauchen wir mehr: niedrigschwellig, attraktiv, innovativ und kreativ.“

Realisiert werden die umfangreichen Aufgaben vom Team des Zentrum Pop. Das Team besteht zurzeit aus einer Leitung 100%, einem Referenten 50%, einer geringfügig Beschäftigten Beraterin, einem geringfügig Beschäftigten als Berater und engagierten Dozent*innen, Musiker*innen, Sozialpädagog*innen, akademischen und technischen Fach- und Lehrkräften auf Honorarbasis.

2026 soll eine Referentin 50% für den Pro Support im Regelangebot dazukommen.

Darüber hinaus ist es gelungen, ein breites Netzwerk an Kooperationen zu knüpfen (Siehe 8. Partner*innen-Liste 2026).



3. Zielgruppen

Nachwuchsförderung und Ausbildung von Musikvermittler*innen

Im Sinne einer umfassenden Förderung der musikalischen Bildung wenden sich unsere Angebote am neuen Standort an folgende Zielgruppen:

- Musikschaefende (regional, national, international)
- Musikvermittler*innen (professionell) Schulmusik, Musikschulpädagog*innen u.w.
- Zukünftige Musikvermittler*innen, musikalisch vorgebildete Sozialpädagog*innen, Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, Fachkräfte der kulturellen Kinder- und Jugendbildung und Musiktherapeut*innen
- Kinder und Jugendliche (6 - 25 J.)
- Institutionen, Verbände, (Musik-) Vereine,
- Ensembles, Bands, Residents (Visiting Artists)

Das Bildungs- und Qualifizierungsprogramm steht in erster Linie Interessierten aus dem Land Brandenburg zur Verfügung. Da es bundesweit nur wenig vergleichbare Angebote gibt, partizipieren an den Weiterbildungsangeboten und Veranstaltungen des Zentrums auch bundesweite sowie internationale Teilnehmende.



4. Vorhaben - Mit statt für!

Als Zentrum nehmen wir unsere geförderte Stellung ernst und konzipieren immer wieder neue Formate auf Basis konkreter Bedarfe und Abfragen. Wir etablieren Formate, die Sinn machen und sich bewährt haben und wir setzen mit unseren Kursen neue Maßstäbe der Musikvermittlung. Wir netzwerken auch 2026 im ganzen Land, sprechen mit dem Akteur*innen, beraten auf vielen Gebieten und führen regelmäßige Qualitäts- und Bedarfsabfragen auf Grundlage von Fragebögen durch. Wir befragen hier gezielt zu Beteiligungswünschen sowie zu Programmwünschen, zu aktuellen Situationen und Problemlagen sowie Wünschen an uns als Team. Damit ergibt sich ein klares Bild und Verständnis davon, wo die Szene und wo die Bildungslandschaft aktuell stehen, welche Ziele sie haben und welche Themenfelder bearbeitet werden müssen. Aus den Jahren 2019 bis heute ergeben sich für 2026 folgende Formate:

1. Fort- und Weiterbildung

Seminare, Fachkräfteschulung, Zertifikatskurse und der
Zertifikatsstudiengang Advanced Music Education

2. Masterclasses, Workshops und Workcamps

halb- oder eintägig, mehrtägig oder modulweise, in- und extern

3. Musikcamps

Nachwuchsgewinnung, Talentförderung, Nachhaltigkeitsaspekte,
Inklusion, Integration, Transfer

4. Veranstaltungen

in- und externe Netzwerktreffen, Messen, kleine Konzerte

5. Angebote

lebenslanges Lernen (17-99 Jahre),
Community Music, Digitalisierung, Instrumental- und Gesangscamp

6. Nationaler und internationaler Austausch

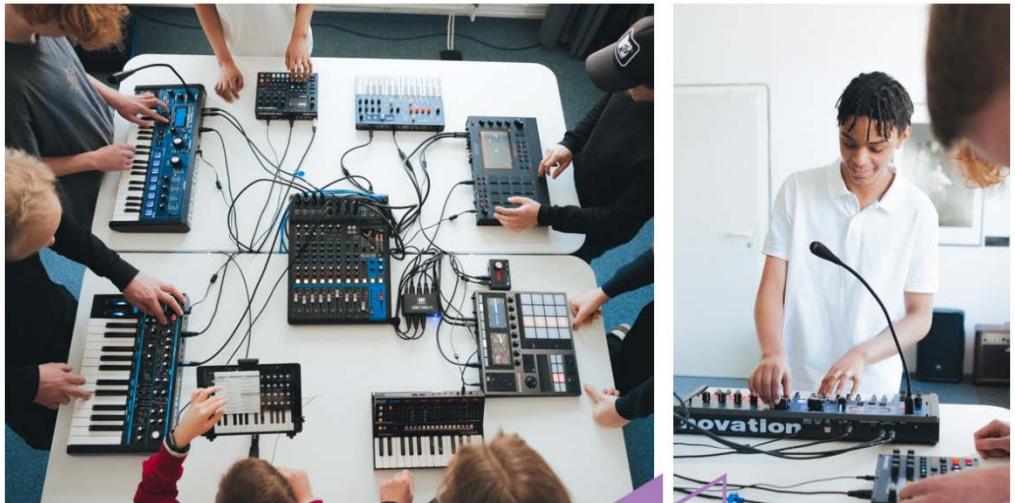
Europaausrichtung (Ost-West), Transfer, Nachhaltigkeit, Klima und
Musik, 2026 besonderer Fokus auf einen Jugendaustausch mit Frankreich
in Hendaye Frankreich

7. Institutionelle Serviceleistungen

Vermietung von Räumen, einem Fahrzeug, Technik und Infrastruktur

8. Eigene Ausbildungsformate am Standort

Praxisstellen duales Studium, FSJ, Betreuung von Masterarbeiten,
Praktikant*innen.



5. Die Etage für Musik - das Zentrum Pop in Potsdam

Mit Anmietung (2022) der bis dato gut etablierten Räumlichkeiten am Konsumhof 2-3 sind wir mit rund 350m² gut aufgestellt. Die Raumaufteilung wurde in Abstimmung mit den Bedingungen vor Ort, den Dozent*innen und allen Partner*innen abgestimmt. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es in der Nähe sowie Essens- und Freizeitangebote. Eine gute Verkehrs-, Internet- und Netzanbindung, ausreichend Parkplätze in der Nähe sowie eine gewisse Aufenthaltsqualität waren und sind Grundvoraussetzungen für das Gelingen. Diese Bedingungen sind nun vor Ort gegeben.



6. Finanzen

Der Finanzplan zeigt, dass eine Förderung der Arbeit des Zentrums und seiner Struktur unabdingbar ist. Mitte 2025 ist der Ausbau der Personalstruktur mit Hilfe einer Aufstockung unserer Förderung durch das MWFK des Landes Brandenburg gelungen. Dafür sind wir sehr, sehr dankbar und werden in der zweiten Jahreshälfte 2025 sowie 2026 sicherstellen bzw. beweisen, dass diese Förderung im besonderen Maße gerechtfertigt ist.

Mit steigender Attraktivität und steigenden Möglichkeiten steigen leider immer die Kosten und vor allem der Personalbedarf.

Alle bisherigen Aktivitäten von 2019-2022 wurden mit nur einer Vollzeitstelle ab 2022, einer zusätzlichen 15-Stunden Stelle sowie Honorarkräften realisiert. Wir sind sehr froh, dass wir jetzt insgesamt 80 Stunden zur Verfügung haben, plus die Beratenden und Unterstützenden.

Ein Drittes Projekte ist derzeit bis Ende 2026 mit 25 Stunden besetzt. Die Weiterentwicklung der musikalischen Landschaft in Brandenburg wird seitens aller Beteiligten mit großem Engagement und hohem persönlichen Einsatz betrieben.

Mit der neuen Förderung 2025 von 180.000€ können wir das Zentrum nun nicht nur räumlich, sondern auch personell auf standfeste Füße stellen. Wir hoffen sehr, dass auch 2026 diese Summe für unsere wertvolle Arbeit zur Verfügung steht.

7. Qualitätssicherung

Die SPI-Ausbildung & Qualifizierung gemeinnützige GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stiftung SPI und unterliegt den gleichen Qualitätsstandards. Die Stiftung SPI ist nach DIN EN ISO 9001:2015 für den Geltungsbereich: Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Projekten/Programmen/Maßnahmen (lokal, national, international) in den Handlungsfeldern: Soziales, Jugend, Beschäftigung, berufliche Qualifizierung, Gesundheit, sozialwissenschaftliche Praxisforschung, soziale Stadtneuerung zertifiziert (TÜV CERT). Durch das eingeführte Qualitätsmanagement-System wird die notwendige Transparenz in den Arbeitsabläufen, die hohe Zuverlässigkeit in der Leistungserbringung, die erwartete Verlässlichkeit in der Aufgabenerfüllung und die bestmögliche Qualität in den Ergebnissen gewährleistet.

Darüber hinaus ist die SPI A&Q gemeinnützige GmbH zugelassener Träger für die Förderung der beruflichen Weiterbildung nach dem Recht der Arbeitsförderung (zertifiziert nach AZAV, Zertifikat-Registernummer: A1202005-V1).

In der SPI A&Q gemeinnützige GmbH wird standardisiert die doppelte Buchführung nach kaufmännischen Grundsätzen angewandt. Sie ermöglicht die lückenlose, zeitlich und sachlich geordnete Aufzeichnung aller Geschäftsvorgänge im Unternehmen. Projektkontrolle und Projektverwaltung erfolgen zeitnah und

projektbezogen. Dies betrifft sowohl die inhaltlichen Abläufe und die Dokumentation der Ergebnisse als auch die Überwachung der Einnahmen- und Ausgaben. Dazu erhält jeder Kostenträger eine separate Kostenstelle. So kann, im Rahmen einer Prüfung, jederzeit durch jeden Kostenträger die Verwendung der durch ihn bereitgestellten Mittel nachvollzogen werden.

8. Partner*innen-Liste 2026

BTU Cottbus – Senftenberg, Filmuniversität Babelsberg, Hochschule Paderborn, Steinberg (führender Softwarehersteller), SFBB (Sozialpädagogisches Fortbildungsinstitut), Impuls Brandenburg e.V. (Verband für Populärmusik, Festivals und Soziokultur), BMU Landesverband Brandenburg e.V. (Verband für Schulmusik), VDMK e.V. (Verband der Musik – und Kunstschen), LMB e.V. (Landesverband Medienbildung), GladHouse Cottbus, Lindenpark Potsdam, Haus der Offiziere Brandenburg, Digital Stage (Digitale Bühne), Ableton (DAW Software), Arturia (Tomeso GMBH) (Vertrieb für Software, Synthesizer und Controller), TLT Event AG (Veranstaltungsservice), Steuben Gesamtschule, Einstein Gymnasium, Da Vinci Gesamtschule, Fabrik Potsdam (Veranstaltungszentrum), Thomann Stiftung, Audio Workshop (Seminare und Tutorials), IPK (Musikverein in Frankreich), Lanetik Egina (Musikverein in Frankreich), Lausitziade (Soziokulturelle Projekte für die Menschen in der Lausitz)

9. Förderer Dritte Mittel 2026 (beantragt)

(beantragt und Liste wird im Laufe der nächsten Monate ergänzt)

MWAEK

MBJS

DFJW

Initiative Musik

Lausitz Festival (indirekt)

Lausitziade (indirekt)

